

# Beachten Sie bitte folgende Änderungen/Ergänzungen in der Einstufungshilfe (Stand 4/2005)

## Änderungen im Jahr 2004

Stichwort:	Einstufung:	Kurzerläuterungen:
------------	-------------	--------------------

### Seite 2 Einstufungshilfe

<b>Ausscheidung Urinflasche</b>  → Änderung 3/2004	A 2	→ nur wenn Urinflasche durch Pflegepersonal auch <u>angelegt</u> werden muss!
--	-----	---

## Änderungen im Jahr 2005

Stichwort:	Einstufung:	Kurzerläuterungen:
------------	-------------	--------------------

### Seite 12 Einstufungshilfe

<b>Ernährung</b>  → Ergänzung 3/2005	→	<b>Nahrungsaufbereitung oder Sondennahrung</b> <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Essen mundgerecht zubereiten (z.B. Brote streichen, Getränke richten, Obst vorbereiten ...)</li> <li>○ <i>Wunschkost zubereiten</i> (z.B. Brei usw.) <b><u>Bedarf muss dokumentiert werden!</u></b></li> </ul>
--	---	---

### Seite 16 Einstufungshilfe

<b>Isolation allgemein</b>  <b>A-Bereiche</b>  → Änderung 3/2005	A 2  →	Hilfe bei <b>Ernährung</b> unter Isolationsbedingungen Schutzkittel, Mundschutz, Händedesinfektion, Handschuhe → <b>Standard muss vorliegen!</b> <b>Das <u>bloße Hineinbringen des Tablett</u>s ins Zimmer bleibt auch unter Isolationsbedingungen in A 1!</b>
--	--------------	--

### Seite 22 Einstufungshilfe

<b>Medikamentöse Versorgung</b>  → Ergänzung 3/2005	S 2  →	Verabreichung von Medikamenten über eine Schmerzpumpe und/oder Infusionspumpen <b>und/oder Ernährungssonde</b> (Vorbereitung/Assistenz/Nachbereitung)
---	--------------	---

## Seiten 23 und 25 Einstufungshilfe

<b>O 2-Gabe</b>	<b>S 1</b>	→ geändert 2/2005! war vorher in S2 eingruppiert.
-----------------	------------	--

**Unklarheiten, die immer wieder vorkommen:**

**S3 Kriterien im Bereich „Medikamentöse Versorgung“ ist:**

*Beobachten des Patienten und Kontrolle von mindestens **3 Parametern fortlaufend** innerhalb von wenigstens **12 Stunden** zum Erkennen einer **akuten Bedrohung bei schwerwiegenden Arzneimittelwirkungen***

**Beispiele:**

Vitalzeichen (z.B. RR und Puls, Temperatur, Atmung, Bewusstseinslage usw.)

Gewichtskontrolle (= um Einlagerungen zu erkennen)

Ausscheidung (z.B. Anurie, forcierte Diurese, häufiges Erbrechen, Diarrhoe, Blutungsneigung beobachten)

Hautkontrolle (= bei Allergien)

Psychische Betreuung (= Angst ermindern durch Trost/Mut zusprechen)

**Merke: Die schwerwiegende Wirkung des Medikamentes bringt den Patienten nach S 3, nicht das Medikament, auch nicht die Art der Applikation!**

**Siehe Seite 23 in der Einstufungshilfe!**

**S2 Kriterium im Bereich „OP, Invasive Maßnahmen, akute Krankheitsphasen“ ist das:**

*Beobachten des Patienten und Kontrolle von **mindestens 2 Parametern 4 bis 6 mal** innerhalb von **8 Stunden***

**Beispiele:**

**postoperative Überwachung** → = mindestens 2 Parameter (z.B. RR u. Puls/Temperatur 4-6 mal innerhalb von 8 Std.)

**bei Komplikationen** → = mindestens 2 Parameter (z.B. RR u. Puls/Temperatur 4-6 mal innerhalb von 8 Std.)

**präventive Überwachung** → = besondere regelmäßige Beobachtung des Patienten und Kontrolle von (z.B. RR u. Puls/Temperatur 4-6 mal)

**Merke:**

1. 4-6 mal innerhalb von 8 Std. kann heißen:

= alle 2 Std. gleichmäßige Kontrolle

= oder zuerst erhöhte Kontrolle, dann abfallend

**S3 Kriterium im Bereich „OP, Invasive Maßnahmen, akute Krankheitsphasen“ ist das:**

*Beobachten des Patienten und Kontrolle von mindestens **3 Parametern fortlaufend** innerhalb von wenigstens **12 Stunden** zum Erkennen einer **akuten Bedrohung***

**Beispiele:**

- Stündliche Kontrolle von Puls und RR und Temperatur oder Bewußtseinslage und Puls und RR oder Blutzucker und RR und Ausscheidung usw.

**Die 3 oder mehr Parameter müssen parallel gemessen werden, um umfassend und engmaschig zu kontrollieren, denn eine akute Bedrohung wird befürchtet!**